
Zolleinigung: Wie bewertet die Wirtschaft in Berlin und Brandenburg die Einigung?

29.07.25 | Berlin

Zolleinigung: Wie bewertet die Wirtschaft in Berlin und Brandenburg die Einigung?

UVB-Geschäftsführer Sven Weickert im Interview

Nach der Einigung im Zollstreit zwischen den USA und der EU fällt die Reaktion der Wirtschaft in unserer Region verhalten aus. Zwar herrsche jetzt Planungssicherheit. Die sei aber teuer erkaufte, sagt UVB-Geschäftsführer Sven Weickert. Er forderte die Bundesregierung auf, die Unternehmen stärker zu entlasten:

Weickert: Bürokratieabbau ist der richtige Weg

„Lohnzusatzkosten müssen gesenkt werden, das ist nicht einfach. Die Energiepreise für Exportunternehmen müssen gesenkt werden – Stichwort Stromsteuer. Und vor allen Dingen die Bürokratiekosten, 65 Milliarden Euro im Jahr für die deutsche Wirtschaft, müssen reduziert werden.“

In diesem Zusammenhang lobt Weickert den brandenburgischen Wirtschaftsminister Daniel Keller von der SPD: Der habe gerade angekündigt, dass er 40 Prozent aller Vorschriften aus seinem Ressort abschaffen wolle. „Das ist der richtige Weg, das finden wir gut“, so Weickert.

- [Auf Xing teilen](#)
- [Auf Facebook teilen](#)
- [Auf X teilen](#)
- [Auf LinkedIn teilen](#)

- [Drucken](#)
- [Als PDF speichern](#)

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:

Broenstrup [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)